



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	08.12.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Ganztagsoffensive Sekundarstufe I

Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.12.2009 zu dem Thema „Ganztagsoffensive Sekundarstufe I - Einrichtung von 173 neuen Gruppen“ wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie viele der 173 geplanten Gruppen sind eingerichtet bzw. angemeldet? Wo sind diese eröffnet worden und wie viele Kinder werden dort betreut?

Im Rahmen des Programms „Mittagspause PLUS“ nehmen im Schuljahr 2009/2010 insgesamt 2390 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (94 Gruppen) an ergänzenden Ganztagsangeboten teil. Die Verteilung der Gruppen auf die einzelnen Schulstandorte ist in der Anlage 1 dargestellt.

Frage 2:

Falls nicht alle geplanten Gruppen eingerichtet wurden: Aus welchen Gründen wurden diese nicht seit dem 01.02.2009 eröffnet und wann werden diese voraussichtlich eingerichtet?

Im Rahmen der Beratungsgespräche, welche die Schulgemeinsam mit der Jugendverwaltung im Sommer 2008 an jedem Schulstandort durchführte, wurde der Bedarf für die Durchführung ergänzender Ganztagsangebote erhoben. Diese Prognose der einzelnen Schulleitungen diente anschließend als Grundlage zur Kalkulation des Gesamtkontingen-

tes von 173 Gruppen. Die eingerichteten 94 Gruppen entsprechen den von den Schulleitungen gemeldeten Bedarfen für das laufende Schuljahr 2009/2010. Eine Abweichung zur kalkulierten Kapazität ist zum einen darin begründet, dass die Nachfrage der Eltern nach Betreuungsplätzen von der ursprünglichen Prognose abweicht. Zudem ist an einzelnen Standorten die Fertigstellung der Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen, provisorische Lösungen stehen zur Verfügung. Darüber hinaus führte der Start bzw. weitere Ausbau des gebundenen Ganztags vermutlich zu einer Kompensation des Bedarfs, da die ergänzenden Ganztagsangebote überwiegend von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 und 6 angenommen wurden, die nunmehr sukzessive im gebundenen Ganztags beschult werden.

Frage 3:

Welche Restmittel stehen noch dadurch zur Verfügung, dass nicht alle Gruppen eröffnet wurden? Wie werden diese verbleibenden Gelder verwendet? Ist eine Überführung der restlichen Geldmittel vorgesehen und wenn ja, wann und für was?

Aufgrund der Kürzungen des Haushaltsansatzes vor dem Hintergrund der prekären Haushaltssituation stehen keine Restmittel mehr zur Verfügung.

Frage 4:

Wie ist der Sachstand zum Konzept für die Ganztagsbetreuung Sekundarstufe I? Wie weit ist die Arbeitsgruppe Sekundarstufe I mit der Definition der Standards und der Finanzierung?

Die Arbeitsgruppe „Qualitätsentwicklung und -sicherung“ tagte erstmalig am 15.09.2009. In dieser sowie den 2 darauf folgenden – sehr konstruktiven - Sitzungen berieten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vertreterinnen und Vertreter der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände, der JugZ gGmbH, des AGOT Köln e. V., des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, der einzelnen Schulformen, der Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung sowie des Schulverwaltungsamtes) in einem ersten Schritt über notwendige Modifizierungen bereits definierter Standards bei der Durchführung des Programms „Mittagspause PLUS“ - zunächst unter dem Aspekt der derzeit zur Verfügung stehenden Fördermittel. Diese Abstimmungen werden voraussichtlich im Februar/März 2010 abgeschlossen sein. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss im Anschluss an die nächsten beiden Sitzungen der Arbeitsgruppe vorgestellt. Im Anschluss werden weitere Standards zu entwickeln sein.

Frage 5:

Wie viele der 11 Gruppen sind in Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung errichtet?

Bislang starteten 2 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung mit der Durchführung ergänzender Ganztagsangebote für jeweils 1 Gruppe. Dem Jugendhilfeausschuss wurde zur Sitzung am 23.06.2009 der Entwurf eines Rahmenkonzeptes zur Kenntnis gegeben, welches ähnlich wie im Offenen Ganztags der Primarstufe auch für die Sekundarstufe I vorsieht, den fachlichen Rahmen der Hilfen zur Erziehung mit dem schulischen Angebot zu verbinden. Die Weiterentwicklung des Entwurfes mit den Trägervertreterinnen und -vertretern sowie den Schulleitungen wurde jedoch zunächst nicht fortgeführt, da die hierfür kalkulierten zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von 680.000,-€ vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation im HPL Entwurf 2010

nicht aufgebracht werden konnten.

gez. Dr. Klein